



Sonne macht schnell 2025

Solarrennen an der Europaschule Dortmund



Unter dem Motto „Sonne macht schnell“ fand am 17. Juni das Wettrennen selbstgebauter Solarfahrzeuge an der Europaschule Dortmund statt. Dabei ließen Schülerinnen und Schüler von insgesamt 11 Schulen oder andere Einrichtungen der Region ihre Renner gegeneinander antreten.



Die Schlechtwetterfront der letzten Tage hatte sich glücklicherweise komplett verzogen und machte Platz für strahlend blauen Himmel. So hatten wir mit konstanten 70.000 Lux optimale Lichtverhältnisse für Solarrenner und Zuschauer. Knapp 50 Fahrzeuge gingen auf der 10 Meter langen Rennbahn an den Start. Am Streckenende wurde manuell oder automatisch gewendet. Die 6 erfolgreichsten Teams qualifizierten sich für das Finale von SolarMobil Deutschland, das in diesem Jahr am 27. September in Dortmund in der DASA stattfinden wird (www.SolarMobil-Deutschland.de)

Den ersten Platz in der Klasse der **„Design Cars“**, in der es in diesem Jahr besonders auf einen kreativen Entwurf zum Thema Nachhaltigkeit ankam, erkämpfte sich Finn Kuchem, Platz 2 belegte das Team Sophie Unger/ Elisabeth Salditt und den 3. Platz belegte das Team Amelie Gather/ Emma Houf. Alle drei Teams stammten von der Liebfrauenschule Mülhausen

Alle Fahrzeuge mussten einen Schaulauf durchführen und dabei ihre prinzipielle Funktionsfähigkeit demonstrieren und wurden danach von einer Jury bewertet.

In den anderen Klassen mussten die Teams zunächst wie beim Fußball im sogenannten „Knock-out Verfahren“ gegeneinander antreten und nur in den letzten Durchgängen gab die Rundenzeit den Ausschlag.

In der **„Starter League“**, in der es auf optimierte Technik bei maximal 150 cm² Solarzellen ankommt, waren insgesamt 15 Renner angemeldet und es gab ein wirklich spannendes Rennen. Das Team Lukas Artmann/ Lukas Wiesmann/ Lisa Schorer vom städtischen Gymnasium Herten belegte den 1. Platz, den 2. Platz sicherte sich das Team Henriette Seibert/ Noah Höhle/ Isham Sing von der Wilhelm Kraft Gesamtschule und den 3. Platz erkämpfte sich das Team Jonas Overhoff/ Noah Trimal ebenfalls von der Wilhelm Kraft Gesamtschule.

Bei den **Speed Cars** ist die Fläche der Solarzellen nicht begrenzt, sie dürfen nur nicht über das Fahrzeug (max. 18 x 40 cm) herausragen und dementsprechend schnell können diese Renner auch werden. Die Karosserie muss allerdings aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Papier, usw.) bestehen. Ob man bei den Junior Speed Cars oder bei den Senior Speed Cars teilnehmen muss, hängt vom Alter ab.

Bei den **Junior Speed Cars** belegte das Team Leonard Kandil/ Alexander Jorkowski von der Josef Reding Schule Holzwickede den 1. Platz. Und auch der 2. Platz ging mit dem Team Daniel Badolin/ Andreas Grivas an die Josef Reding Schule Holzwickede. Den 3. Platz belegte das Team Felix Hintelmann/ Kilian Krasch von Makerspace Schwerte.

Bei den **Senior Speed Cars** (Altersklasse ab 14 Jahren aufwärts) wird es traditionell richtig schnell. Denn hier sorgt ein automatischer Wendemechanismus, der für alle Fahrzeuge vorgeschrieben ist, für rasante Sprints. Die hohen Geschwindigkeiten stellen das Material auf eine harte Belastungsprobe und deswegen gibt es in dieser Klasse auch die meisten Ausfälle durch technische Defekte.



In dieser hart umkämpften Klasse sicherte sich Haytam Echikhi von der Europaschule Dortmund den 1. Platz. Der 2. Platz ging an das Team Felix Brekau/ Theo Effgen ebenfalls von der Europaschule Dortmund. Der 3. Platz ging an Ayman Kacho vom LWL Berufskolleg.

Jeweils die ersten beiden Plätze der Design Cars und der Speed Cars haben sich zusätzlich für die Teilnahme am Finale von Solarmobil Deutschland, das im September 2025 in der DASA stattfinden wird, qualifiziert.



Alle Sieger wurden mit Urkunden und Sachpreisen im Gesamtwert von über 400€ belohnt.

Unser besonderer Dank gilt dem Förderverein der Europaschule ohne dessen Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Teilnehmer 2025:

Liebfrauenschule Mülhausen, Realschule Menden, Josef Reding Schule Holzwickede, Freiherr vom Stein Gymnasium, Pascal Gymnasium Münster, Wilhelm Kraft Gesamtschule, LWL Berufskolleg, Städtisches Gymnasium Herten, Makerspace Schwerte, Europaschule Dortmund